

Samstag, 5. April 2014

BFV-Kreistag Donau

Franz Schott neuer Kreis-Vorsitzender - Alle Ergebnisse vom Kreistag in Dillingen

Franz Schott ist neuer Kreis-Vorsitzender des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV) im Kreis Donau. Auf dem Kreistag in Dillingen wählten die 152 anwesenden Vereine (insgesamt 341 Delegierte) den 59-jährigen Oberndorfer einstimmig zum Nachfolger von Norbert Miesbauer, der nicht mehr kandidiert hatte. „Ich bedanke mich herzlich für das Vertrauen. Ihr Vereinsvertreter seid die Lebensversicherung der Vereine, die Vereine brauchen euch“, sagte der bisherige Kreis-Ehrenamtsbeauftragte nach seiner Wahl.

Der neue Kreis-Spielleiter Rainer Zeiser (einstimmig), Kreis-Jugendleiter Helmut Schneider (zwei Gegenstimmen) und Kreis-Schiedsrichterobmann Wolfgang Glaser (für Bernhard Veh, einstimmig) erhielten ebenfalls das Vertrauen der Vereine. Den Kreisausschuss sollen Franz Schaipp als neuer Kreis-Sportgerichtsvorsitzender (für Harald Schnitzlein) und Josef Wiedemann als neuer Kreis-Ehrenamtsbeauftragter komplettieren. Beide müssen nach dem Verbandstag noch vom BFV-Präsidium berufen werden.

Für das Amt des Kreis-Frauen- und Mädchenfußball-Beauftragten hatte Anika Höß ihre Kandidatur beim Kreistag zurückgezogen. Der aktuelle Amtsinhaber Markus Heumader stellte sich zur Wiederwahl und erhielt 90 Ja-Stimmen, 23 Gegenstimmen und 228 Enthaltungen. Aufgrund des Ergebnisses nahm Heumader die Wahl nicht an, weil er keine Basis für eine vernünftige Zusammenarbeit mit den Vereinen sah. Die Satzung des Bayerischen Fußball-Verbandes sieht nun vor, dass das BFV-Präsidium eine Person benennt. Dies soll in enger Abstimmung mit dem Spielkreis in den nächsten Tagen passieren.

Bei der Umfrage zu möglichen Veränderungen im Spielbetrieb wurden zwei der vier vorgestellten Ideen von einer Mehrheit der Vereine befürwortet: 68,2 Prozent der Vereinsvertreter sprachen sich für die Möglichkeit eines freiwilligen Spielklassenwechsels in eine niedrigere Liga aus (neutral: 16,1 Prozent; dagegen: 15,7 Prozent). Ein erweitertes Zusatzspielrecht im Senioren-/Hallen- und Freizeitfußball fanden 57 Prozent der Vereinsmitarbeiter gut (neutral: 10 Prozent; dagegen: 33 Prozent). Der Vorschlag einer bayernweiten Einführung der „Fair-Play-Liga“ im U9-Bereich fand dagegen weniger Zustimmung: Nur 30,6 Prozent der Delegierten stimmten dafür (neutral: 9 Prozent; dagegen: 60,4 Prozent). Für die Idee der „Flexiblen Mannschaftsgrößen in den unteren beiden Amateurspielklassen“ stimmten 31,85 Prozent der Delegierten auf dem Kreistag in Dillingen (neutral: 6,75 Prozent; dagegen: 61,4 Prozent). Die Ergebnisse des

Meinungsbildes, das auf allen 24 Kreistagen und sieben Bezirkstagen eingeholt wird, sind dann auch Thema auf dem Verbandstag am 18./19. Juli in Bad Gögging.

BFV-Präsident Dr. Rainer Koch betonte in seiner Rede: „Die Belastung für die ehrenamtlichen Mitarbeiter wird immer größer, die finanziellen Spielräume werden kleiner, steuerliche Regelungen komplizierter, die Arbeitszeiten unregelmäßiger und die Lebensstile immer vielfältiger. Unter diesen Rahmenbedingungen ist es nicht einfach, ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden. Gerade deshalb müssen wir uns für ein positives Image des Amateurfußballs einsetzen und Werbung in eigener Sache machen.“ Koch stellte den Vereinen die Leistungsbilanz der großen BFV-Kampagne „Pro Amateurfußball“ vor (wesentliche Fakten siehe unten), in die der BFV jährlich eine Million Euro zusätzlich investiert. „Nie zuvor haben wir mehr Geld für Fortbildungen, Service- und Dienstleistungen zur Unterstützung der Fußballbasis ausgegeben“, erklärte der BFV-Präsident.

Außerdem informierte Koch über die zukünftigen Spielmöglichkeiten bei privaten Hallenturnieren und stellte klar: „Wir lassen alle privaten Hallenturniere entsprechend unseren Flexibilisierungsgrundsätzen in allen Varianten zu, wenn Sie das wollen also auch mit Banden. Und das bleibt auch so, solange uns nicht von Seiten der FIFA oder des DFB etwas anderes zwingend vorgeschrieben wird.“

Hilfe für Hochwasseropfer

Auf dem Kreistag überreichten Verbandspräsident Dr. Rainer Koch und Schwabens Bezirks-Vorsitzender Volker Wedel außerdem einen Scheck an den FC Grün-Weiß Ichenhausen. Der Verein war vom Hochwasser im letzten Jahr besonders betroffen und erhielt eine Unterstützung von 1500 Euro aus dem Hilfsfonds des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und der Deutschen Fußball Liga (DFL).

Zu Beginn des Kreistags diskutierte Volker Wedel mit Leo Schrell, Landrat des Kreises Dillingen, und Stefan Rößle, Landrat des Kreises Donau-Ries, über den demografischen Wandel und dessen Folgen für die Politik und Gesellschaft. „Wir sollten den Wandel durchaus auch als Chance sehen“, erklärte Rößle. Sein Landratskollege Schrell ergänzte: „Wenn wir genügend Sport treiben, bleiben wir auch länger gesund.“ Als Rezept gegen den Geburtenrückgang empfahl Stefan Rößle den Sportkameraden nach dem Motto „Kämpfen, feiern und Familienpolitik betreiben“ mit einem Augenzwinkern, nach dem Fußballspiel nicht zu spät nach Hause zu kommen.

Die BFV-Kampagne „Pro Amateurfußball“

Seit 2011 investiert der Bayerische Fußball-Verband (BFV) jährlich eine Million Euro in die Kampagne „Pro Amateurfußball“. Mit der Initiative unterstützt der BFV seine Vereine bei ihrer täglichen Arbeit und hilft ihnen, sich zukunftsfähig aufzustellen. Finanzierungsgrundlage sind die Mehreinnahmen aus der Erhöhung der Vereinswechselgebühren, die beim Verbandstag 2010 von Vereinen und Verband gemeinsam beschlossen wurde.

Die Fakten:

- Start: 2011
- Jährliche Förderung: 1 Million Euro
- 8 Schwerpunkte
- Leistungen u.a.:
 - 276 Vereinsschulungen mit 5788 Teilnehmern
 - 4000 Notebooks für die Fußballbasis (Wert 1,6 Millionen Euro) – Eigenbeteiligung der Vereine: 100 Euro/Notebook
 - 109 neugegründete Fußball-Sportarbeitsgemeinschaften (Schule-Vereins-Kooperationen)
 - 95 „Runde Tische“ mit 1870 Teilnehmern (Austausch Verband/Vereine)
 - Mädchen-Schnuppertraining „Ballbina kickt“ an 30 Standorten mit 1200 Teilnehmerinnen - rund 25% spielen mittlerweile im Verein

Mehr Informationen finden Sie unter www.bfv.de/pro-amateurfussball.